

# Fragen und Antworten zur Nokodemion-Künderlinie



FIGU – SSSC  
Freie Interessengemeinschaft  
Hinterschmidrüti 1225  
8495 Schmidrüti ZH  
Schweiz/Switzerland



© FIGU 2018  
Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter  
[www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/](http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/)

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers  
ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:  
FIGU, «Freie Interessengemeinschaft»,  
Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz

## **Fragen und Antworten zur Nokodemion-Künderlinie**

Im Buch «Nokodemion, seine Folgepersönlichkeiten und die siebenfache Prophetenreihe auf der Erde» von Bernadette Brand, das in erweiterter und überarbeiteter Version 2013 im Wassermannzeit-Verlag der FIGU erschienen ist, werden unter dem Titel «Entstehung der Mission» ab Seite 71 seitens Billy/BEAM Fragen zum Werdegang von Nokodemion beantwortet. Diesbezüglich haben nun kürzlich (Januar 2018) scheinbar widersprüchliche Deutungen bezüglich der Häufigkeit des Hin-und-her-Wechsels der Nokodemion-Geistform zwischen der immateriellen Ebene «Arahat Athersata» und der materiellen Ebene, in der wir leben, einen Erklärungsbedarf aufgezeigt.

Bei der Formulierung der entsprechenden Frage ist nun aber das geschehen, was in Anbetracht der ungeheuren Dimensionen der Thematik praktisch nicht zu vermeiden war, nämlich dass sich eine ganze Kette weiterer Fragen ergeben hat, deren Beantwortung weiteres Licht in die noch verborgenen, enorm vielfältigen Aspekte usw. des Universal-Kündertums werfen würde. Deshalb soll das im Laufe der ganzen Erdgeschichte einmalige Zeitfenster genutzt werden, Antworten aus der einzigen verlässlichen und zuständigen Quelle zu erhalten, nämlich vom Künder der Neuzeit, «Billy» Eduard Albert Meier/BEAM, der als Träger der Nokodemion-Geistform allein Zugriff hat auf deren in den Speicherbänken abgelagertes Wissen usw., nämlich zurück über die ganzen 9,6 Milliarden bzw. 9 600 Millionen Jahre – eine Zahl, die auszusprechen nur kurz dauert, hinter der sich aber Äonen und Äonen verbergen, eine ungeheure Dauer, die jegliches menschliche Vorstellungsvermögen überfordert.

Bevor aber nun die Fragen formuliert werden, seien zum Verständnis der Leserschaft ein paar Daten aus dem obengenannten Buch rekapituliert:

- Das DERN-Universum mit seinen sieben Universums-Gürteln befindet sich bereits seit 46 Billionen Jahren in der insgesamt 155,5 Billionen Jahre dauernden Ausdehnungsphase (die dann gefolgt wird von einer ebenso langen Kontraktionsphase).
- Vor ca. 10 Milliarden Jahren entstanden in unserem DERN-Universum, und zwar im vierten Universums-Gürtel, dem Festkörper-Universum, die ersten Menschen.
- Ca. 400 Millionen Jahre später begann die Nokodemion-Geistform ihren Entwicklungslauf, über viele Reinkarnationen und als verschiedene Persönlichkeiten während 52 Millionen Jahren, bevor sich Nokodemion nach einem letzten, 1763 Jahre langen materiellen Leben während weiteren 56 Millionen Jahren via halb-materielle Ebene «Hoher Rat» weiter evolutionierte, bis er bzw. die Nokodemion-Geistform in die Reingeist-Ebene «Arahat Athersata» einging.
- Nach 8,7 Millionen Jahren Weiterentwicklung in der «Arahat Athersata»-Geistebene begann ein über 1,2 Milliarden Jahre dauernder Kumulierungsprozess hin zum geistenergetischen Impulswissen eines Universal-Künders, wonach die

Nokodemion-Geistform via die halbmaterielle Ebene ‹Hoher Rat› in die materielle Welt zurückkehrte und anschliessend während 52 Millionen Jahren als verschiedene Persönlichkeiten die Völker und fernsten Nachkommen des ersten Nokodemion belehrte.

Und nun folgt jene Information, die einer speziellen Erläuterung seitens Billy/BEAM bedarf (Zitat): ‹Danach folgte von der Nokodemion-Geistform abermals ein mehrmaliges Hin und Her zwischen der Materiellwelt, ‹Hoher Rat›, der Ebene ‹Arahat Athersata› und wieder der Materiellwelt, und zwar bis vor 1,3 Milliarden Jahren. Das war dann die Zeit, da die Nokodemion-Geistform als bisher letztes Mal aus der Ebene ‹Arahat Athersata› und der Ebene ‹Hoher Rat› zurückkehrte, um jeweils bis zum heutigen Tag immer wieder neue Menschenkörper zu ‹begeistern›.›

### **Frage 1**

Wie nun ist dieses ‹... mehrmaliges Hin und Her ...› zu verstehen, da die Nokodemion-Geistform offenbar – wie du kürzlich bestätigt hast – doch nur ein einziges Mal aus der Geistesebene ‹Arahat Athersata› in die materielle Ebene zurückgekehrt ist, also seit 9,6 Milliarden Jahren in der Materiellwelt existiert?

### **Antwort:**

Das Hin und Her zwischen der Materiellwelt, ‹Hoher Rat›, der Ebene ‹Arahat Athersata› und wieder der Materiellwelt, erfolgte gemäss Speicherbankfassung nicht durch ein Sterben von Nokodemion, sondern einzig und allein in einer Form einer ‹Geistenergieimpulswanderung›, worunter verstanden werden kann, dass ein Vorgang erfolgte, bei dem eine kommunikative impulsartige Geistenergieverbindung zwischen Nokodemion und den Ebenen ‹Hoher Rat› und ‹Arahat Athersata› erfolgte. Gleichnisartig könnte dies mit Telepathie erklärt werden, wenn zwei Menschen über riesige Distanzen hinweg telepathisch kommunizieren, wie z.B. zwischen weit entfernten Planeten.

### **Frage 2**

Nokodemion war ja der erste Mensch aus ‹unserem› DERN-Universum, dessen Geistform sich via die Halbgeistebene ‹Hoher Rat› in die Geistesebene ‹Arahat Athersata› hoch-evolutionierte und die Aufgabe einer Universal-Künderschaft übernahm. War dies der Fall, weil der Nokodemion-Geistform bereits ab ihrer ersten Inkarnation in einen Menschenkörper (vor 9,6 Milliarden Jahren) durch ein Schöpfungsgesetz vorbestimmt war, dereinst als erste Geistform in die bereits bestehenden Ebenen ‹Hoher Rat› und ‹Arahat Athersata› einzugehen, oder ergab sich diese Künderschaft erst aufgrund des ersten Erscheinens der Geistform in der ‹Arahat Athersata›-Ebene? Oder waren es andere Gründe – oder eine Kombination von mehreren – dafür, dass die Nokodemion-Geistform die Universal-Künderschaft übernahm bzw. zu übernehmen hatte?

**Antwort:**

Wahre Propheten resp. Künder und Weise erwachsen in der Regel aus den Völkern der jeweiligen Planeten, und zwar indem sie selbst die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote in der Kausalität und im Werden und Vergehen der Natur, der Fauna und Flora, des Klimas, des Universums, der Menschen und aller existenten Dinge überhaupt erkennen. Wirkliche, wahrheitliche Propheten sind Menschen, die als Wirklichkeitsdenker und Wahrheitsdenker nur die effective Wirklichkeit und die daraus hervorgehende Wahrheit wahrnehmen, erkennen und anerkennen. In dieser Form werden sie zu Wissenden, die die Essenz ihres Wissens zur Weisheit ausarbeiten und dadurch also zu Weisen werden. Indem sie dann unter die Menschen treten, belehren sie diese und verbreiten als Weise und Künder ihr Wissen bezüglich der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote, die sie als Wirklichkeits- und Wahrheitsssuchende selbst wahrgenommen, erkannt und zu Wissen und Weisheit ausgearbeitet haben. In ihrem Wissen und ihrer Weisheit ist es gegeben, dass sie auch in mancherlei Beziehungen vorausberechnend sind und erkennen, welche Wirkungen bestimmte Ursachen bringen, eben wie sie es aus der Kausalität aller Dinge erkennen. Daraus entstehen dann Prophetien, die darlegen, dass bestimmte Wirkungen aus bestimmten Ursachen erfolgen. In der Regel werden jedoch zur Belehrung der Menschen nur negative Wirkungen prophetisch dargebracht, und zwar zum Zweck dessen, dass die Menschen lernen sollen, die negativen Ursachen durch fortschreitende Handlungen, Taten und Verhaltensweisen zu verbessern, um die prophezeiten negativen Wirkungen zu vermeiden und gegenteilig eben Besseres und Gutes zu bewirken.

Wahre Propheten, die niemals religiösen und sektiererischen Unsinn misslehren, sondern einzig und allein der Wirklichkeit und deren Wahrheit verbunden sind, heben sich also stets aus den Völkerschaften der jeweiligen Welt hervor, wobei sie von Geburt an ganz normale Menschen sind und ihr ganzes Wissen und ihre Weisheit und Liebe usw. absolut durch eigene bewusste und verantwortungsvolle Bemühungen erarbeiten. Also werden sie nicht von Geburt an durch Menschen anderer Sternen- und Planetensysteme angeleitet resp. unterrichtet und belehrt, sondern einzig nur durch sich selbst.

Wahre Propheten resp. Künder, die im Volksmund auch Weise genannt werden, sind grundlegend völlig normale Menschen, die aus eigenem Antrieb und Interesse lernen und sich ihr Propheten- und Kündertum erarbeiten, um ihre Mitmenschen zu belehren und sie darauf aufmerksam zu machen, dass nach den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten existiert und gelebt werden soll (Gebote = Empfehlungen, die sich aus der Existenz und dem Leben der Natur ergeben und suggestiv resp. eingebend, einflussgebend in der Form auf den Menschen einwirken, dass er daraus lernen und in schöpferisch-natürlicher Weise existieren und sein Leben führen kann). In dieser Art und Weise führen wahre Propheten/Künder die Menschen auf den Weg des Wahrnehmens, des Selbstdenkens, Selbstentscheidens, Selbstlernens, des Selbsterkennens, der Selbsterkenntnis sowie des Selbsthandelns, Selbstwirkens und des

Ausübens der Selbstverantwortung usw. usf. Grundsätzlich aber sind alle Menschen und sonstigen Lebensformen, die einer bewussten Bewusstseinsentwicklung eingeordnet sind, im Normalfall fähig, aus eigener Fähigkeit und Kraft sowie in eigenem Interesse und mit Verstand, wie auch Vernunft und eigenem freien Willen alles selbst zu lernen.

Bei der Siebnerreihe der irdischen Propheten aus der Nokodemion-Linie führt die Geschichte allerdings auf einen Menschen ausserirdischer Herkunft zurück, und zwar auf den Universalpropheten Nokodemion, der Beziehungen zur Erde geschaffen hatte und folglich auch hierherkam und sein Prophetentum ausübte. In dieser Folge reinkarnierte seine Geistform siebenmal in verschiedenen Persönlichkeiten, die in seiner Geistformlinie als Nokodemion-Folgepropheten in Erscheinung traten (siehe Buch «Nokodemion» von Bernadette Brand, Wassermannzeit-Verlag, FIGU).

Nunmehr ist aber wohl noch ein definierendes Wort zu sagen in bezug auf die Weisheit, um diese verständlich zu machen: Effective Weisheit ist eine allgemeingültige menschliche Fähigkeit, die zeitlos ist. Sie zeichnet sich speziell aus durch eine ungewöhnlich tiefe Einsicht und Kenntnis in das Wirkungsgefüge des Daseins, der Natur, der Fauna und Flora, des Lebens, der Gesellschaft, wie auch durch ein besonderes Wissen in bezug auf die Lebenserfahrung, allgemeines psychologisches Verstehen sowie speziell auch auf die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote. Für einen wahrlich weisen Menschen sind die hohen Werte des Daseins und des Lebens von ganz speziellem Wert, vor allem die schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten sowie alle Tugenden und die natürliche Menschlichkeit. Also hat sich ein Mensch, dem die Weisheit eigen ist, einer herausragenden ethisch-moralischen Grundhaltung eingeordnet sowie all den damit verbundenen Handlungs- und Verhaltensweisen. Ausserdem zeugt wirkliche Weisheit beim Menschen von einer aussergewöhnlichen gedanklich-gefühls- und bewusstseinsmässigen Beweglichkeit und Unabhängigkeit, folglich er befähigt ist, systematisch alle Dinge zu durchdenken, weise Erkenntnisse zu gewinnen sowie weise Entschlüsse zu fassen und weise Beurteilungen zu fällen. Folgedem kann ein der Weisheit fähiger Mensch weise Worte formen, weisen Rat erteilen sowie ein weises Verhalten an den Tag legen. Ein wahrlich in Weisheit lebender Mensch denkt und handelt auch logischer, als dies einem sogenannten Normalsterblichen ohne gute Allgemeinbildung eigen ist, weil dieser die Dinge weniger gründlich und weniger tiefschürfend durchdenkt, eben darum, weil ihm infolge der fehlenden Bildung die notwendigen Fakten nicht in den Sinn kommen. Wird die Weisheit eines Menschen näher und in umfassender Würdigung aller Umstände betrachtet, dann lässt sich erkennen, dass auch eine schöpferisch-gebots-kausaltätsmässige Voraussicht gegeben ist, die sich manchmal erst mit zeitlichen oder räumlichen Abständen als richtige und wahre Äusserungen, Ratgebungen und Überlegungen erweisen. Gleichermassen gilt dies für mancherlei Handlungen und Taten, die in richtiger Weise zutreffend sind oder sich erst zukünftig als richtig erweisen. Entsprechend gilt die Richtigkeit auch für Worte, die ein der Weisheit fähiger Mensch

nach reiflicher Überlegung nicht ausspricht oder für Handlungen oder Taten, die er nicht tut, weil er sehr genau weiss, dass jedes gesprochene Wort, jede Handlung oder Tat zuviel und völlig falsch angebracht wäre.

### Frage 3

Ich meine mich zu erinnern, dass du einmal davon gesprochen hast, dass die Ebenen «Hoher Rat» und «Arahat Athersata» bereits vor dem ersten «Eintritt» der ersten menschlichen Geistform existierten, weil der strukturelle Aufbau des Universums durch die Schöpfung Universalbewusstsein gleich zu Beginn erfolgte. Bedeutet das, dass die Ebenen «Hoher Rat» bis «Petale» schon während der ersten 46 Billionen Jahre existierten, aber während dieser langen Zeit noch «leer» bzw. quasi «unbenutzt» waren, vergleichbar einem neuerbauten Schulhaus, das für die Aufnahme der ersten Schüler bereitsteht, wobei aber doch Lehrkräfte in den Schulzimmern das Notwendige vorbereitet haben, um den in Erscheinung tretenden Schülern von Anfang an ein gutes Lernfeld zu ermöglichen?

### Antwort:

Alle Ebenen – von «Arahat Athersata» bis «Petale» in der Schöpfung Universalbewusstsein (wie bei jeder neuen Schöpfung Universalbewusstsein, die als niedrigste Schöpfungsform aus dem «Absolutes Absolutum» oder aus einer Ur-Schöpfung hervorgeht und als einzige Schöpfungsform einen Materie-Gürtel und damit auch materielles Leben aufweist) sind grundlegend vorgegeben und enthalten die notwendigen energetisch-evolutiven Grundimpulse, die jedoch so lange brachliegen, bis sie durch von aussen einströmende neue geistenergetische Impulse aktiv werden.

### Frage 4

Bevor die Nokodemion-Geistform als erste Geistform in die «Arahat Athersata»-Geistebene eingegangen ist, existierten ja bereits die Geistformen jener Menschen, die bereits 400 Millionen Jahre vor der ersten Inkarnation der Nokodemion-Geistform gelebt hatten. In Anbetracht des heute gültigen Zeitrahmens von 40–60 Millionen Jahren Evolution im materiellen Bereich war damals das Entwicklungstempo der ersten Menschen irgendwie verlangsamt oder anderswie künstlich beeinflusst usw., da doch erst die viel später in Erscheinung tretende Nokodemion-Geistform «als erste» in die Reingeistebene einging? Oder sind allenfalls die ersten Menschenlinien immer mal wieder ausgestorben und konnten deshalb ihre Evolution im Materiellbereich erst zu Nokodemions Zeiten zu Ende führen?

### Antwort:

Beachte hierzu auch die Antwort für Frage 1: In bezug auf das «als erste in die Reingeistebene einging?» ergibt sich als Antwort aus der Nokodemion-Speicherbankfassung folgendes: Das Hin und Her zwischen der Materiellwelt, «Hoher Rat», der

Ebene «Arahat Athersata» und wieder der Materiellwelt, erfolgte nicht durch ein Sterben von Nokodemion, sondern einzig und allein in einer Form einer «Geistenergieimpuls-wanderung», worunter verstanden werden kann, dass ein Vorgang erfolgte, bei dem eine kommunikative impuls-mässige Geistenergieverbindung zwischen Nokodemion und den Ebenen «Hoher Rat» und «Arahat Athersata» erfolgte. Gleichnismässig könnte dies mit Telepathie erklärt werden, wenn zwei Menschen über riesige Distanzen hinweg telepathisch kommunizieren, wie z.B. zwischen weit entfernten Planeten.

Als Nokodemion vor rund 9,6 Milliarden Jahren ins Leben trat, existierten bereits viele Millionen Jahre zuvor schon Völker auf dem Planeten, wo er geboren wurde, von denen natürlich schon unzählige Geistformen in höhere Ebenen eingegangen waren, wie das auch der Fall war bei jenen Vorfahren-Völkern, die schon Millionen und Milliarden Jahre vor diesen Völkern lebten. Damals hatte sich das Materiell-Universum resp. der Materiegürtel schon x-mal übergangslos erneuert (nahezu 1000mal) – was ja alle 49 Milliarden Jahre geschieht. Nokodemion wurde also in der gegenwärtigen und bereits seit 46 Billionen Jahren existierenden Schöpfung Universalbewusstsein geboren, deren heutiger Materie-Gürtel sich vor rund 17 Milliarden Jahren übergangslos erneuert hatte. Und wie gelehrt wird, haben auch zu diesen vergangenen Zeiten über 46 Billionen Jahre hinweg im sich stetig im Lauf von 49 Milliarden Jahren erneuernden Materiegürtel resp. Materie-Universum Menschen und sonstige Lebensformen existiert und sich hochentwickelt, die in den «Hoher Rat» und dann in die Ebene «Arahat Athersata» und von dieser wiederum in die noch höheren Ebenen eingegangen sind. Die Ebenen «Hoher Rat» und «Arahat Athersata» waren also bereits durch unzählbare Geistformen resp. Geistimpulsformen «belebt», die während den 46 Billionen Jahren der Universum-Existenz aus dem bereits sich nahezu 1000mal übergangslos erneuerten Materiegürtel als Lebensformen hervorgegangen waren und sich evolutioniert hatten.

Nokodemion wurde erst vor rund 9,6 Milliarden Jahren im sich vor rund 17 Milliarden Jahren völlig erneuerten und also auch heute existierenden Materie-Gürtel resp. Materie-Universum geboren, wonach er sich also zum Propheten resp. Kündler gebildet hatte und bis zu seinem Tod prophetisch-kündlerisch tätig war, wonach seine Geistform «als erste» «wanderte» resp. erstmals in die Ebene «Hoher Rat» und dann in die Reingeistebene «Arahat Athersata» einging. Das «als erste» bedeutet nun aber nicht, dass es sich dabei um die effektiv erste Geistform überhaupt handelte, die in die höheren Ebenen überwechselte, denn unter «als erste» muss einzig verstanden werden, dass es sich beim Eingehen der Nokodemion-Geistform in die Reingeistebene «Arahat Athersata» um die erste Integration (als erste) der Nokodemion-Geistform mit der Reingeistebene handelte. Nach Erfüllungsende der Mission wird die Nokodemion-Geistform «als zweite» in die Reingeistebene «Arahat Athersata» eingehen, was bedeutet, dass sie zum zweiten Mal in die «Arahat Athersata»-Ebene integrieren wird.



Nach dem Tod des erstmaligen materiellen Körpers von Nokodemion «wanderte» also seine Geistform «als erste» resp. das erste Mal auf dem natürlichen Werdegang in die Ebene «Hoher Rat» und danach in die «Arahat Athersata»-Ebene. Von dieser Ebene kehrte sie dann jedoch wieder in die materielle Welt zurück und belebte neuerlich eine Persönlichkeit, die wiederum den Namen Nokodemion trug und eine neue prophetisch-künderische Mission aufbaute, die bis heute andauert und ihr Ende erst im Jahr 3999 finden wird. Danach wird die Nokodemion-Geistform dann «als zweite» resp. zum zweiten Mal in die Ebene «Arahat Athersata» eingehen und in sie integrieren.

### **Frage 5**

Da wohl kaum alle sich jemals im Universum entwickelnden Millionen bzw. Milliarden Völker im Universum während ihrer Entwicklung durch Leben, Sterben, Tod und Wiedergeburt mindestens einmal in Kontakt mit der spezifisch durch Nokodemion begründeten Geisteslehre kommen, ist es wohl durch die Gesetze der Schöpfung vorgegeben, dass alle Menschen früher oder später von sich aus soweit kommen, dass sie die Gesetze und Gebote der Schöpfung zu entschlüsseln lernen und sich dadurch in die geistigen Ebenen emporentwickeln. «Lokal geprägte» Künder bzw. Lehrer sind aber wohl zu jeder Zeit notwendig, d.h. eine Belehrung der Un- bzw. Wenigwissenden durch die Mehr- bzw. Vielwissenden?

### **Antwort:**

Diese Frage ist mit Antwort Nr. 2 bereits klargelegt worden.

### **Frage 6**

Die Ebenen «Hoher Rat» sowie «Arahat Athersata» bis «Petale» existieren höchstwahrscheinlich auch in jedem anderen Universum bzw. jeder anderen Schöpfung Universalbewusstsein, werden von den dort lebenden Menschen aber vermutlich mit anderen Namen bezeichnet, oder?

### **Antwort:**

Die Ebenen «Hoher Rat» sowie «Arahat Athersata» bis «Petale» existieren – wie bereits in Antwort 3 erklärt wurde – in jeder Schöpfung Universalbewusstsein.

Die auf der Erde genutzten Begriffe, Namen, Bezeichnungen und Worte in bezug auf die «Lehre der Propheten», die «Geisteslehre» resp. die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» entsprechen denen, die der Prophet/Künder Nokodemion in seiner Sprache genutzt hat und die von mir nach dem heutigen deutschen Sprachverständnis umgesetzt wurden. Folgedem dürfte klar sein, dass Menschen und andere einer artikulierungsfähigen Sprache mächtige Lebensformen anderer Welten und Sprachen andere Begriffe, Namen, Bezeichnungen und Worte benutzen als die, die ich aus dem Sprachschatz von Nokodemion umgesetzt habe und benutze. Allein

schon in den irdischen Sprachen müssen ja Umsetzungen erfolgen, wobei aber für gewisse Begriffe, Namen, Bezeichnungen und Worte in anderen irdischen Sprachen nicht selten keine Übersetzungsmöglichkeiten bestehen, weil diese sehr ausdrucksarm sind und die weitumfänglichen Möglichkeiten der deutschsprachigen Begriffe-, Namen-, Bezeichnungen- und Wortvielfältigkeit fehlen.

### Frage 7

Dass es in jedem Universum, also auch im DAL-Universum, einen Universal-Künder gibt, hast du bereits einmal bestätigt. Aber ist es auch in jedem anderen Universum so, dass der <designierte> Universal-Künder bereits in seiner ersten Existenzphase, also vor dem ersten Eingehen in die <Arahat Athersata>-Ebene, Menschen um sich sammelt, diese belehrt und selbst natürlich auch Nachkommen zeugt, damit sich daraus <Geisteslehre-Völker> entwickeln und sich dadurch die Chance einer Evolutionsbeschleunigung für die Menschheit im betreffenden Universum ergibt?

### Antwort:

Diese Frage beinhaltet mehr als nur eine einfache Fragestellung, folglich sie auch einer weit ausführlicheren Antwort bedarf, denn gesamthaft verbirgt sich in dieser Frage ein ganzer Fragenkomplex, dem beantwortend auf den Grund gegangen werden muss:

- 1) In bezug auf den Begriff <Universal-Künder> muss einmal klar erklärt werden, dass dieser Begriff ganz offensichtlich falsch verstanden wird, denn ein/eine **Universal-Prophet/in resp. Universal-Künder/in** ist ein Mensch, der auf einer Welt geboren wird, sich daselbst zum Propheten- resp. Kündertum bildet und auf dem eigenen Planeten prophetisch-künderisch tätig ist und also die erarbeitete Lehre verbreitet. Grundlegend wird also die Lehre nicht universumweit, sondern auf der eigenen Welt gelehrt und verbreitet.
- 2) Was in bezug auf das <Universal> zu verstehen ist, so bedeutet dies, dass die Lehre **universal** resp. **universell** und also universumweit resp. schöpferisch-universell von Gültigkeit und in den universellen Gesetzen und Geboten der Schöpfung Universalbewusstsein fundiert sein muss. Das **Universal** legt also klar, dass die prophetisch-künderische und weise Lehre gesamtuniversell gleich gegeben, definitiv feststehend, verbindlich, verpflichtend, unbezweifelbar und schöpfungsgesetzmassig richtig und unbestreitbar ist.
- 3) In seltenen Fällen ergibt sich, wie das in besonders speziellem Fall in bezug auf Nokodemion zu nennen ist, dass ein/eine **Universal-Prophet/in resp. Universal-Künder/in** die prophetisch-künderische Tätigkeit tatsächlich ins Universum hinausträgt und also universal- resp. universellweit auch auf anderen Welten die

Lehre verbreitet, als eben nur auf dem Heimatplaneten. Nur in dieser Weise kann ein/eine Prophet/in resp. Künder/in als universal tätig bezeichnet werden, was aber einer Seltenheit entspricht, und zwar darum, weil, um in dieser Weise als **Universal-Prophet/in resp. Universal-Künder/in** tätig zu sein, die unumschränkte Bedingung erfüllt sein muss, dass die Weltraumfahrt gegeben sein und beherrscht werden muss.

Jeder Prophet/Universal-Künder – wie auch jeder andere wahre Prophet/Künder – «sammelt» Menschen um sich, um sie zu belehren, weil dies ja seine Aufgabe und Pflicht ist.

Bei einem Universal-Propheten/Universal-Künder ist seine Tätigkeit in bezug auf die Verbreitung seiner Lehre auf andere Welten immer davon abhängig, inwieweit er die Möglichkeit hat, andere Planeten zu erreichen, um seine Unterrichtung durchzuführen. Also gibt es wohl Propheten/Künder, die in universeller Weise tätig sein könnten, weil sie gemäss ihrem Wissen, ihrer Erkenntnisse und Weisheit eben Universal-Propheten/Künder wären, sie jedoch, infolge der ihnen fehlenden notwendigen Möglichkeiten, auf andere Welten zu gelangen, das universelle Propheten-Kündertum nicht ausüben können.

In bezug auf Nokodemion war das Ganze in der Beziehung ein besonderer Fall, dass schon zu seiner Zeit eine sehr hohe technische Entwicklung unter seinen Völkern bestand, die ihnen ermöglichte, in die Weiten des Universums hinauszuziehen und gar in andere Dimensionen einzudringen. Dies geschah dann auch in der Weise, dass die Nokodemion-Lehre resp. die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» zur Erde gebracht wurde und auch heute noch gelehrt werden kann.

Sehr oft bleiben Universal-Propheten/Künder oder eben Weise planetengebunden, weil ihnen alle Möglichkeiten fehlen, um in den Weiten des Universums wirken zu können, folglich sie allein auf ihrer Welt ihr Wissen als Propheten/Künder verbreiten und in der Regel auch nur ein einziges Volk unterrichten.

### **Erklahrung in bezug auf das Propheten-Kündertum**

An und für sich ist grundsätzlich jeder verstand- und vernunftbegabte Mensch fähig, in der freien Natur und deren Fauna und Flora alles wahrzunehmen, genau zu beobachten und daraus die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote zu erkennen, um diese in folgerichtig-positiver Weise für sich selbst aufbauend zu nutzen, um schöpferisch-natürlich in sich selbst die Werte Moral, Ethos und Sitte richtig zu erschaffen, um diese dann durch entsprechend positive Verhaltensweisen, Handlungen und Taten auch nach aussen als richtige Formen der Moral, Ethik und Sitte zu leben (Gebote auf Verstand und Vernunft des Menschen bezogen = Empfehlungen; auf die schöpferisch-natürlichen Gebote bezogen, entsprechen die Gebote der Kausalität resp. der Folgerichtigkeit von Ursache und Wirkung).

Folgt der Mensch den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten, die er selbstständig in der freien Natur und deren Fauna und Flora und in aller schöpferisch-natürlichen Existenz erkennt und lernt, dann wird er nach und nach zu einem wissenden und weisen Menschen, der sein Wissen und seine Weisheit in erster Linie nutzvoll für sich selbst umsetzt, zweitens jedoch sein Wissen und seine Weisheit auch den Mitmenschen weitergibt. Und dieses Weitergeben erfolgt auf mancherlei Weise, so einerseits durch die Erziehung, bei der den Nachkommen oder anderen Kindern sowie auch Erwachsenen das erlangte Wissen und dessen Essenz resp. die Weisheit erzieherisch vermittelt wird. Andererseits werden das erlangte Wissen und die daraus resultierende Weisheit durch einfache Gespräche weitergegeben, in die die erlangten Erkenntnisse eingeflochten werden, wobei das Ganze des Wissens und der Weisheit aber auch schulisch und durch Vorträge, Bücher, Schriften, Lehrgänge sowie durch öffentliche Verkündungen weitergegeben wird. Und wird diese Tatsache genau betrachtet, dann ist jeder normale Mensch – männlich oder weiblich – mehr oder weniger ein Prophet, Kündler und Lehrer. Wenn sich der Mensch durch Verstand und Vernunft das notwendige Wissen und die daraus hervorgehende Essenz, die Weisheit, aneignet, dann das Ganze seiner diesbezüglichen Gelehrtheit an die Mitmenschen in irgendeiner guten, positiven und wertvollen Weise weitergibt und dazu auch die natürlich-schöpferischen Gesetze erklärt, dann ist er ein Behrender, ein Lehrer oder Kündler. Erklärt er auch verständlich die Kausalität resp. die aus einer Ursache zwangsläufig entstehende Wirkung, dann entspricht das einem Faktor, der gemäss handelnden und eintreffenden Fakten geweissagt und folgedem prophetisch genannt und eben als etwas Zukünftiges vorhergesagt wird, was jedoch nichts mit Wahrsagerei zu tun hat, weil das Prophetische auf Fakten der Kausalität beruht. Ein/e Prophet/in verkündet weissagend die Wahrheit unter den Menschen und erklärt, was sich aus einer Ursache als Wirkung ergibt, wobei warnend, eben prophetisch resp. weissagend, resp. voraussagend, zur Umkehr zum Besseren und Guten gemahnt wird, wenn aus einer Ursache durch falsche Gedanken, Handlungen und Taten schlimme Folgen und böse Ausartungen usw. hervorgehen werden. Und wenn nun in dieser Weise das Ganze betrachtet wird, dann ist wohl zu verstehen, dass jeder normale Mensch, der klaren Verstandes und klarer Vernunft ist, zudem ein gutes, allgemein umfassendes Wissen und die daraus resultierende Weisheit in bezug auf die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote sowie deren Wirken und kausale Auswirkungen hat, dadurch auch ein Kündler ist, wenn er seine Weisheit den Mitmenschen nahebringt und lehrt. Und ein solcher Mensch ist dann eben auch ein Prophet, wenn er die schöpferisch-natürlichen Gebote resp. die Kausalität versteht und nutzt, um weissagend deren Wirken den Mitmenschen zu erklären und verständlich zu machen. Also wird prophetisch – eben prophezeiend – geweissagt resp. vorausgesagt, was sich aus einer entstandenen bestimmten bösen, negativen, schlechten, üblen Ursache letztendlich als noch üblere und schlimmere Wirkung ergibt, wenn nach der schlechten erschaffenen Ursache im gleichen negativen Rahmen weitergemacht wird, woraus sich dann zwangsläufig die Wirkung ergibt.

### **Was grundsätzlich Prophetien und Voraussagen sind**

- 1) Prophetien erfolgen in der Regel seit alters her nur als Warnung und daher in negativer Weise, wobei der Grund dafür ist, dass die Menschen darüber nachdenken und alles Böse und Negative zum Besseren, Guten und Fortschrittlichen verändern.
- 2) Prophetien beruhen auf Inspirationen, Träumen, Visionen oder Wahrscheinlichkeitsberechnungen und zeigen zukünftige Ereignisse und Geschehen auf, die sich aus bestimmten Verhaltensweisen, Haltungen, Reden und Taten usw. ergeben werden, wenn diese in unveränderter Weise über einen bestimmten Zeitraum hinweg ausgeführt und aufrechterhalten werden, wobei der Zeitraum bis zur Erfüllung der Prophetie kurzfristig sein oder gar jahrhundert- oder jahrtausendlang dauern kann.
- 3) Werden die ganzen Faktoren der Ereignisse, Geschehen und Verhaltensweisen, Haltungen, Reden und Taten usw. jedoch nicht beibehalten, die durch eine Prophetie angesprochen werden, sondern zum Besseren und Guten geändert, dann wird sie sich nicht erfüllen, weil aus den Änderungen vorteilhaft Erfolgreiches, Fruchtbare, Fortschrittliches und Wertvolles hervorgeht.

**Als Wiederholung in anderer Erklärungsweise kann nicht genug ausgeführt werden, worum es sich beim Propheten-Kündertum und allem Zusammenhängenden handelt, damit alles richtig verstanden wird und keine Missverständnisse entstehen. Es muss also klar dargelegt werden, dass Propheten/Künder und Prophetinnen/Künderinnen aus den Völkern selbst hervorgehen und also als absolut normale, verstandes- und vernunftträchtige Menschen geboren werden, die dann in Eigeninitiative ihr Wissen und ihre Weisheit aus den Gesetzen und Geboten der Natur und deren Fauna und Flora erlernen und dann verantwortungsbewusst unter den Mitmenschen und ihren Völkern belehrend sowie mahnend verkünden.**

### **Wahre Propheten resp. Künder beiderlei Geschlechts**

sind keine von einem imaginären Gott berufene Menschen, die eine angeblich göttliche Wahrheit unter den Menschen zu verkünden haben, folgedem mahnen sie auch nicht in einem angeblich göttlichen Auftrag zur Umkehr, um schlimme Folgen eines bösen Handelns zu verhindern. Wahre Propheten resp. Künder beiderlei Geschlechts lernen und handeln in Eigeninitiative, Verantwortlichkeit und Menschenfreundlichkeit sowie zum Erhalt des Lebens, der Natur und deren Fauna und Flora, wie auch zur Erschaffung wahren Friedens, der Liebe, Freiheit und Gerechtigkeit.

### **Was wahre Propheten/Prophetinnen, Künder/innen nicht sind, tun oder nicht tun**

*Der Begriff ‹Prophet› stammt aus dem Griechischen und bedeutet Verkünder, Sprecher usw.*

In bezug auf ein Propheten-/Kündertum gibt es keinen bestimmten Menschentyp,

keine besondere Persönlichkeit oder keinen speziellen Charakter, folgedem es gegeben sein kann, dass eine Frau oder ein Mann sich in jüngeren Jahren zunächst für ungeeignet hält und sich daher erst in späterem Alter für ein Propheten-/Kündertum entschliessen kann.

- 1) Wahre Propheten/Prophetinnen, Kündler/Kündlerinnen sind keine Männer oder Frauen, die von einem imaginären Gott mit Namen berufen werden und einem Volk oder einer bestimmten Person die angeblichen Worte Gottes kundtun sollen.
- 2) Wahre Propheten/Prophetinnen, Kündler/Kündlerinnen werden nicht von einem angeblichen Gott dazu auserwählt, als Prophet/in, Kündler/in den anderen Menschen angebliche «göttliche» Absichten und Pläne zu offenbaren, die, vorgeblich, den Willen Gottes verdeutlichen sollen.
- 3) Wahre Propheten/Prophetinnen, Kündler/Kündlerinnen fühlen sich in jedem Fall nicht von einem nichtexistierenden Gott berufen und beauftragt und sind frei von jedem religiösen und sektiererischen Glauben.
- 4) Es gibt keine Gottheit, die sich durch einen Menschen als Prophet/in, Kündler/in kundtun kann.
- 5) Wahre Propheten/Prophetinnen, Kündler/Kündlerinnen haben weder ein starkes Sendungsbewusstsein, noch zeichnen sie sich in irgendeiner Weise religiös, sektiererisch oder gottberufen aus.
- 6) Wahre Propheten/Prophetinnen, Kündler/Kündlerinnen lehren den Mitmenschen und Völkern ihr Wissen und ihre Weisheit und damit auch die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» nicht in Form des Überzeugens und also nicht durch eine die Mitmenschen übertöpelnde suggestive Überzeugungskraft – wie das gegenteilig bei Religionen und Sekten, Politik, Militär und diversen Organisationen getan wird –, sondern ausführlich in Fakt- und Sacherklärung sowie durch Rede und Antwort, damit die Mitmenschen alles verstehen, daraus lernen und sich positiv wandeln und zum wahren Menschen werden können.
- 7) Wahre Propheten/Prophetinnen, Kündler/Kündlerinnen lehren den Mitmenschen und Völkern keine Demut, sondern das bewusste Selbständigsein, das selbständige und verantwortungsbewusste Handeln in absoluter Selbstverantwortung gemäss eigenem freien Willen und ureigenen Entscheidungen.

### **Keine Ideologie**

Wahre Propheten resp. Prophetinnen und Kündler/innen verkünden **keine Ideologie**, sondern die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» gemäss den schöpferisch-naturmässig-natürlich vorgegebenen Gesetzen und Geboten, die im gesamten Bestehen aller Existenz der Natur, deren Fauna und Flora sowie in den Weiten des Universums resp. der Schöpfung Universalbewusstsein wahrgenommen und erlernt sowie befolgt werden können.

### **Ein definierendes Wort in bezug auf wahre Propheten-Künder und Prophetinnen-Künderinnen, die weibliche und männliche Weise sind**

Wahre Propheten resp. Künder sind weibliche und männliche Weise, die in der Regel aus den Völkern der jeweiligen Planeten erwachsen, und zwar indem sie selbst die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote in der Kausalität und im Werden und Vergehen der Natur, der Fauna und Flora, des Klimas, des Universums, der Menschen und aller existenten Dinge überhaupt wahrnehmen, erkennen und in ihrer Wertigkeit als Gesetze und Gebote verstehen und nach bestem Vermögen nachvollziehen. Wirkliche, wahrheitliche Propheten-Künder und Prophetinnen-Künderinnen sind grundsätzlich ganz normale Menschen, die jedoch als Wirklichkeitsdenker und Wahrheitsdenker nur die effective realistische Wirklichkeit und die daraus hervorgehende Wahrheit wahrnehmen, erkennen, anerkennen und danach leben. In dieser Form werden sie zu wahren Wissenden, die die Essenz ihres Wissens zur Weisheit ausarbeiten und dadurch also zu Weisen werden. Als solche treten sie dann unter die Menschen und belehren sie, indem sie als Weise und Künder ihr Wissen bezüglich der schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote kundtun und verbreiten, wie sie als Wirklichkeits- und Wahrheitsuchende selbst alles wahrgenommen, erkannt, erlernt und zu Wissen und Weisheit ausgearbeitet haben. In ihrem Wissen und ihrer Weisheit ist ihnen gegeben, dass sie auch in mancherlei Beziehungen durch kausalische Wahrscheinlichkeitsberechnungen vorausberechnend sind und erkennen, welche Wirkungen bestimmte Ursachen bringen, eben wie sie alles aus der Kausalität aller Dinge erkennen, die zwischen Ursache und Wirkung ablaufen. Daraus ergeben sich dann Prophetien, die daraus entstehen, welche Handlungswegedänge zwischen Ursache und Wirkung stattfinden, die dann darlegen, welche bestimmte Wirkungen aus den bestimmten Ursachen erfolgen. In der Regel werden jedoch zur Belehrung der Menschen nur negative Wirkungen aus negativen Ursachen als Prophetien dargebracht, und zwar zum Zweck dessen, dass die Menschen lernen sollen, die negativen Ursachen durch bessere, gute, positive, wertbringende fortschreitende Handlungen, Taten und Verhaltensweisen zu verbessern, um die prophezeiten negativen Wirkungen zu vermeiden und gegenteilig eben Besseres und Gutes zu bewirken.

Wahre Propheten-Künder, Prophetinnen-Künderinnen misslehren niemals religiösen und sektiererischen Unsinn oder irgendwelche Unwahrheiten, wie sie auch keine Wahrsagerei betreiben, sondern ihre Voraussagen beruhen einzig und allein auf der Wirklichkeit und deren Wahrheit und sind nur damit verbunden. Dadurch heben sie sich einerseits sehr weit von der Wahrsagerei ab, wie sie sich als wahre Propheten-Künder und Prophetinnen-Künderinnen auch aus den Völkerschaften der jeweiligen Welt hervorheben. Das Besondere an ihnen ist nur, dass sie sich von Geburt an als ganz normale Menschen nur dadurch hervorheben, indem sie ihr ganzes Wissen und ihre Weisheit und Liebe usw. absolut durch eigene bewusste und verantwortungsvolle Bemühungen erarbeiten. Also werden sie nicht von Geburt an durch Menschen

anderer Sternen- und Planetensysteme angeleitet resp. unterrichtet und belehrt, sondern einzig nur durch sich selbst.

### Voraussagen

Voraussagen erfolgen durch Wahr-Träume, Wahr-Visionen, durch reale Vorausschauung resp. «Zukunfts-Bewusstseinswanderung» resp. «Zukunfts-Bewusstseinsfühlsamkeit», wodurch die reale Zukunft ebenso erschaut wird wie durch Zeitsprünge resp. Zeitreisen in die Zukunft. Die daraus entstehenden Zukunft-Erschauungen resp. Zukunftschauen basieren auf effektiv zukünftig sich unabänderlich ergebenden Geschehen, die unmöglich geändert werden können.

### Frage 8

Du hast ebenfalls bestätigt, dass ein Universal-Künder während seinem letzten materiellen Leben auch von weiblichem Geschlecht sein kann, folglich im betreffenden Universum dann beispielsweise von einer Semjase-Geistform bzw. einer Universal-Künderin gesprochen würde. Ausgehend aber von der Tatsache, dass auf der Erde die Linie der sieben Kündler ab Henoah sich nur aus Männern zusammensetzt, hängt dies allenfalls damit zusammen, dass das männliche Prinzip (Polaritäten positiv = Mann und negativ = Frau, nicht wertend gemeint) eine Rolle spielt, oder aber dass diese «Männerlastigkeit» eher darauf beruht, dass auf der Erde wegen des bis heute noch immer vorherrschenden Patriarchats bzw. der Dominanz der Männer eine Prophetin bzw. Kündlerin im Vergleich zu einem Kündler noch grössere Probleme als die bereits bekannten gehabt hätte, von den Menschen der damaligen Zeit als Bringer einer guten Lehre, der Geisteslehre, akzeptiert zu werden?

### Antwort:

Dass die Nokodemion-Propheten-Kündler-Linie durchaus männlich war und ist, findet seine Begründung darin, dass seit allem Beginn und zur Zeit von Nokodemion die Ausartungen des männlichen Geschlechts derart verkommen waren, dass keine Möglichkeit bestand, dass eine prophetisch-künderische Arbeit durch eine weibliche Kraft hätte durchgeführt werden können. Grundsätzlich hätte die Form des Nokodemion-Propheten-Kündertums durch ein weibliches Wesen über alle Zeiten hinweg absolut keine Chance gehabt und wäre von der Männerwelt – gelinde gesagt – entwürdigt, befleckt, erniedrigt, beschmutzt und geschändet worden.

Dies voraussehend wurde von der Ebene «Arahat Athersata» dieser Tatsache Rechnung getragen und alles derart gerichtet, dass hinsichtlich der prophetisch-künderischen Linie des Nokodemion diese durchwegs männlichen Geschlechts sein sollte. Dies infolge der seit alters her äusserst schwerwiegenden und bösartig-negativen Degenerierung der Männer, denen die Frauen nicht mehr als unterdrückte Sklavinnen und Nutzobjekte waren, was sich bis weit in die Zukunft in dieser Weise erhalten sollte. Und wenn seit alters her bis in die heutige Zeit die traurige Geschichte der



Unterdrückung, Knechtung, Versklavung, Misshandlung, des sexuellen und sonstigen Missbrauchs sowie jede Form der Ausnutzung und Ausbeutung der Frau durch ein Gros der Männerwelt betrachtet wird, dann ist das vielfach noch immer so. Tatsache ist noch immer, dass die Drangsalierung, böswillige Quälerei, die Zuhälterei und Folterei, der Frauen- und Mädchenhandel und die Zwangsprostitution noch immer so existieren und von gewissenlosen Männern derart betrieben werden, wie seit urdenklichen Zeiten. Und dies geschieht noch heute im 3. Jahrtausend in allen Ländern auf der Erde ebenso wie auch – wie seit Urzeiten –, dass die Frau gegenüber dem Mann, der Religion und teils gar dem Staat rechtlos und keiner Gleichheit und Gleichberechtigung eingeordnet ist, folglich auch keine gleiche, sondern eine Minderentlohnung für die Frau erfolgt, wenn sie die gleiche Arbeit wie ein Mann verrichtet. Noch heute ist das Gros der Männerwelt – wie schon zu Urzeiten – voller Emotions-, Gewalt-, Handels-, Tun- und Verhaltensweisen usw., und in bezug auf eine Änderung zum Besseren ist bei jenem grossen Teil der Männerwelt, der noch immer völlig ausgeartet und der Verkommenheit verfallen ist, nichts ersichtlich. Schon zur Zeit von Nokodemion war dies so, und gleichermassen ist es in einem grossen Teil der Männerwelt bis heute so geblieben und wird auch bis in noch ferne Zukunft ohne Aussicht auf eine schnelle Besserung so bleiben, folgedem sich diese Verhältnisse zum Guten und Positiven nur äusserst langsam ändern werden.

Klar war für die Ebene «Arahat Athersata» ebenfalls, dass auch die männliche Propheten-Künder-Linie grossen Gefahren ausgesetzt sein würde, wie auch, dass in allerfernster Zukunft letztendlich doch positive Erfolge aus den jahrmilliardenlangen sehr schweren, umfangreichen und gefährlichen Bemühungen hervorgehen und sich nach und nach vereinzelt Menschen der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» zuwenden und langsam alles zum Besseren führen werden. Dabei wurde beachtet, dass viele weibliche und männliche prophetisch-künderische Weise sehr viel dazu beitragen werden, wofür jedoch Jahrmilliarden vorgesehen wurden. Und tatsächlich gab es über alle Zeiten hinweg immer wieder Frauen, die sehr viel leisteten, jedoch als Prophetinnen/Künderinnen nicht oder nur äusserst selten und oberflächlich anerkannt wurden, wenn sie nicht gar ihr Leben einbüssten oder einfach in der Versenkung verschwanden.

### Frage 9

In diesem Zusammenhang und bezugnehmend auf das in Frage 8 genannte «männliche Prinzip» ein kleiner Exkurs: Im «Talmud Immanuel» werden im Stammbaum nur die Väter aufgeführt, also beispielsweise «Seth zeugete Enos. Enos zeugete Akjbeel.» usw., wie dies ähnlich auch bei Ptaah usw. der Fall ist, der praktisch nur seine männlichen Vorfahren nennt, nicht aber deren Frauen, die Mütter deren Nachkommen. Was ist der Grund dafür?

**Antwort:**

Diese Frage in bezug auf das «männliche Prinzip» dürfte mit der Antwort für Frage 8 beantwortet sein, wobei sich dieses Prinzip bis in die heutige Zeit in den Völkern der Erde erhalten hat, eben in der Form, dass immer die Männerwelt in den Vordergrund gestellt wurde und in diversen Staaten weiterhin in gleicher Weise hervorgehoben wird. Gleichermassen galt dieses Prinzip auch noch zur Zeit von Immanuel, folgedem es auch in dieser Weise aufgezeichnet, weitergetragen und im «Talmud Immanuel» bis in die heutige Zeit überliefernd erhalten wurde.

In der Schweiz bestanden diesbezüglich seit Jahrzehnten immer wieder Bemühungen vom Volk und letztlich auch von der Regierung, diese Missstände zum Besseren zu ändern, wie dies z.B. in der Sache der Namensgebung im Jahr 2013 zutage getreten war, als durch das neue Namenrecht auch die Frauen zum Zug kommen konnten.

Die altherkömmliche Namensregelung in der Schweiz war noch sehr traditionell ausgerichtet, folgedem die Frau bei einer Heirat zwangsläufig den Familiennamen des Mannes annehmen und tragen musste. Darüber wurde damals folgendes geschrieben, das im Internetz bei «Wikipedia» nachgelesen werden kann:

*Damit will das neue Gesetz, das im Jahr 2013 in Kraft treten soll, jetzt Schluss machen. Ab dann haben die Eheleute eine grosse Auswahl, wie sie mit ihren Namen umgehen möchten.*

**DIE AKTUELLE NAMENSREGELUNG**

*Bisher galt automatisch der Name des Ehemannes als Familienname, wenn das Brautpaar keinen anderen Antrag gestellt hatte. Sollte der Name der Braut zum Familiennamen werden, so musste ein Gesuch an die Regierung des Wohnsitzkantons gestellt werden, in dem die Gründe für diesen Wunsch aufgeführt werden mussten. Die Regelung wurde jedoch sehr wohlwollend gehandhabt.*

*Ebenfalls zulässig ist bei dieser Regelung ein Doppelname, bei dem der den Namen wechselnde Ehepartner seinen Ledignamen dem Familiennamen voranstellen darf. Der Bindestrich ist dabei allerdings tabu, auch wenn er im Alltag verwendet werden darf.*

**DIE ÜBERGANGSREGELUNG**

*Wer bei der Eheschliessung seinen Namen geändert hat, kann bis zum 31.12.2013 beim Zivilstandsamt erklären, dass er seinen Ledignamen wieder annehmen möchte. Sind Kinder vorhanden, so können die Eltern bis zu diesem Zeitpunkt erklären, dass diese ebenfalls den Ledignamen tragen sollen.*

*Sind die Eltern nicht verheiratet, üben aber gemeinsam die elterliche Sorge aus, so können sie ebenfalls bis zum 31.12.2013 erklären, dass das Kind den gleichen Ledignamen wie der Vater tragen soll. Ältere Kinder ab zwölf Jahren haben dabei das Recht, dies zu verweigern oder zuzustimmen.*

*Ein gleichgeschlechtliches Paar, dessen Partnerschaft eingetragen wurde, kann bis Ende 2013 die Erklärung abgeben, dass es den Ledignamen des einen oder anderen Partners als gemeinsamen Familiennamen wählen möchte.*

### **DIE NEUE REGELUNG AB 1.1.2013**

*Die neue Regelung sieht vor, dass die Brautleute automatisch ihre Ledignamen behalten. Wahlweise können sie sich aber auch für einen der Ledignamen als gemeinsamen Familiennamen entscheiden. Dies gilt übrigens auch für gleichgeschlechtliche Paare, die ihre Partnerschaft eintragen lassen wollen.*

*Bei der Namensgebung der Kinder gibt es verschiedene Möglichkeiten. Haben die Eltern einen gemeinsamen Namen, so erhalten auch die Kinder diesen als Familiennamen. Haben die Eltern verschiedene Namen, so erhalten die Kinder den Namen, den die Eltern als Familiennamen festgelegt haben. Die Kinder unverheirateter Eltern erhalten automatisch den Ledignamen der Mutter. Üben die Eltern die elterliche Sorge gemeinsam aus, können sie jedoch auch den Ledignamen des Vaters als Namen für das Kind wählen.*

*Mit der neuen Regelung geht einher, dass beide Ehegatten das Bürgerrecht behalten und auch ein Kind das Bürgerrecht erhält, das dem des namensgebenden Elternteils entspricht. Die Neuerungen werden ab dem 1.1.2013 mit dem Ziel eingeführt, die Gleichstellung von Ehegatten im Bereich der Namensgebung und der Bürgerrechte zu gewährleisten.*

Was nun die Sache in bezug auf das «männliche Prinzip» bei den Plejaren betrifft, wobei Ptaah «praktisch nur seine männlichen Vorfahren nennt», so erklärte er am 1. März 2018 dazu folgendes:

«Bei unseren bisherigen Gesprächen wurde nur deshalb von meinen männlichen Vorfahren gesprochen, weil sie in bezug auf ihre Arbeiten auf der Erde und hinsichtlich Voraussagen für die Zukunft der Erde und der Erdenmenschheit, wie aber auch in direktem, indirektem oder in einem frühen Zusammenhang mit deiner Mission und dir selbst aufzuführen waren. Also bestand diesbezüglich keinerlei Bewandnis in bezug auf deren weibliche Partner, folgedem kein Bedürfnis bestand, auch deren Gemahlinnen zu nennen. Spielte eine Frau eine nennenswerte Rolle, wie hinsichtlich Keridwena bei der Geschichte von Merlin, wie auch meine Töchter Semjase und Pleija sowie Florena, Enjana und andere im Zusammenhang mit dir, dann ist es selbstverständlich, dass ihre Namen ebenso genannt werden, wie wenn unter Umständen von deren Müttern oder Gatten usw. die Rede ist. Würde ich z.B. von meinem Stammbaum sprechen, dann wäre es selbstverständlich, dass ich nicht nur meine Vaterlinie, sondern auch meine Mutterlinie aufführen würde, wie das bei uns Plejaren üblich und vorgegeben ist, folgedem wir, wenn bei uns vom Familienstammbaum die Rede ist, sowohl derjenige der Gemahlin wie auch den des Gatten in vollem Zusammenhang nennen. Also wird mit dem Fragenteil «... wie dies ähnlich auch bei Ptaah usw. der Fall ist, der praktisch nur seine männlichen Vorfahren nennt, nicht aber deren Frauen,

die Mütter deren Nachkommen» von einer völlig falsch verstandenen Voraussetzung ausgegangen.»

### Frage 10

Von den im DAL-Universum lebenden Völkern sind uns die Sonaer als höchstentwickeltes Volk bekannt. Ist ihnen das Wissen um die für ihr Universum zuständige Universal-Künder-Geistform gegeben, bzw. ist ihnen sogar der allenfalls im Leben stehende Träger (oder die Trägerin) aus der dortigen Universalkünder-Geistformlinie bekannt?

#### **Antwort:**

Die Sonaer sind die weitest entwickelten Völker im DAL-Universum, wozu Ptaah bei einem einmal privat geführten Gespräch folgendes erklärte:

«Die Sonaer-Völker sind die ältesten uns bekannten und seit Urzeiten in Frieden lebenden Völker im DAL-Universum. Auch bei ihnen ergab sich zu sehr frühen Zeiten ein Propheten- und Kündertum, jedoch in anderer Weise als im DERN-Universum, denn bei den Sonaer-Völkern taten sich zu sehr früher Zeit zwei Weise hervor, nämlich eine Prophetin resp. Künderin, die «Nese» genannt wurde, während der Prophet resp. Künder den Namen «Alkan» trug. Aus den Sonaer-Völkern spalteten sich die «Timars» ab und formten sich zu einer eigenen Völkerlinie, wobei sie die Lehre der alten Weisen «Nese» und «Alkan» weiterpfl egten. Zu späteren Zeiten vermischten sie sich mit fernen Vorfahren aus alten Plejaren-Geschlechtern, die ins DAL-Universum gelangten und sich mit den Timars zusammentaten. Dies hatte zur Folge, dass die Lehre von Nokodemion auch zu den Timars und zu den Sonaern gelangte. Und weil diese Lehre mit der von «Nese» und «Alkan» harmonierte, wurden beide weitgehend miteinander identischen Lehren verbunden und fortan unter den Völkern der Timars und Sonaer gelehrt und bis auf die heutige Zeit eingehalten und wird zweifellos auch zukünftig für alle Zeit eingehalten werden. Grundlegend kann also gesagt werden, dass die prophetisch-künderische Lehre der Sonaer und Timars identisch ist mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», wie sie seit Urzeiten gelehrt und durch die Nokodemion-Prophetenreihe auch zur Erde gebracht wurde.»

### Frage 11

Werden die durch die Nokodemion-Geistform auf der Erde belebten Persönlichkeiten der vergangenen paar Jahrhunderte betrachtet, fällt auf, dass sich zwischen den einzelnen materiellen Leben nur relativ kurze Aufenthalte im Jenseitsbereich ergaben, also eine grosse Abweichung vom auf der Erde naturmässig vorgegebenen Normalverhältnis. Dies sieht dann wie folgt aus:

Person	Geb./gest.	Jahre gelebt	Jahre Jenseits
Johann Georg Faust	1479–1541	62	23

Galileo Galilei	15.2.1564– 8. 1.1642	78	114
evtl. eine weitere Person?			
Wolfgang Amadeus Mozart	27.1.1756– 5.12.1791	35	18
Felix Mendelssohn Bartholdy	3.2.1809– 4.11.1847	48	22
Grigory J. Rasputin	21.1.1869–30.12.1916	47	22
Eduard A. Meier	3.2.1937–		

### Antwort:

Alle diese Männer hatten besondere Aufgaben und Fähigkeiten, die für die nächsten Jahrhunderte in mancherlei Weisen fortschrittliche Werte brachten, die als solche jedoch nicht auf Anhieb zu erkennen, jedoch derart bedeutungsvoll waren, dass daraus bei den betreffenden Wissenschaften vernünftiger und umfassender geforscht und neue wertvolle sowie fortschrittlich in die Zukunft reichende Erkenntnisse gewonnen wurden und die rasante Entwicklung in die Neuzeit zielgerichtet ihren Fortgang finden konnte.

1) **Johann Georg Faust** wurde am 3.2.1479 geboren und verstarb am 27.2.1541.

Er betätigte sich als Chemiker, was damals als Alchemist bezeichnet wurde.

Als Pflanzenheilkundiger fertigte er als Alchemist aus Heilpflanzen Naturmedikamente an und heilte damit physische Erkrankungen bei Mensch und Tier, doch weiter nutzte er seine wirksamen Naturheilmittel für psychisch Erkrankte, was ihm den Ruf als Heiler und Wunderheiler einbrachte.

Als Kundiger in bezug auf die Funktion und Werte des Bewusstseins und dessen Wirken – das er nach dem Verstehen der damaligen Menschen immer noch als ‚Geist‘ bezeichnen musste –, sprach er auch offen über die daraus hervorgehenden energetisch-schwingungsmässigen Kräfte, was damals von den Menschen noch nicht verstanden, sondern als Magie erachtet wurde, folgedem er auch als Magier galt.

Als tätiger Astrologe befasste er sich jedoch vorwiegend mit der Astronomie und damit mit dem Aufbau, dem Bestehen und dem ganzen Wirken im Universum, wobei er diesbezüglich auch offen darüber sprach und astromische Berechnungen fertigte.

Grundlegend befasste er sich auch mit der Zukunft der Erde und deren Menschheit, folgedem er gemäss dem Kausalitätsgesetz Wahrscheinlichkeitsberechnungen erstellte und kausale Voraussagen machte, weshalb er von den unwissenden und nichtverstehenden Menschen auch als Wahrsager bezeichnet wurde.

2) **Galileo Galilei** war der eigentliche Urheber der astronomischen Entdeckungen, wodurch er massgeblich am Sich-Durchsetzen des vom Domherren Nikolaus Kopernikus (1473–1543) entwickelten heliozentrischen Weltbildes als allgemeingültige Lehre beteiligt war.

Er entwickelte und konstruierte die hydrostatische Waage zur Dichtemessung, wie er auch vielerlei Erfindungen machte, die zur zukünftigen Entwicklung in vielerlei Hinsicht beitrugen und viele neue technische und allerlei andere Erfindungen erst ermöglichten.

Auch in kultureller Hinsicht war er fortschrittlich, so auch als Maler und Mathematiker usw.

Er legte den Grundstein für die moderne Astronomie.

Was weiter wichtig sein dürfte, um ein gutes Bild und Verstehen in bezug auf Galileo Galilei zu schaffen, dürfte das sein, was folgendermassen im Internet bei Wikipedia zu finden ist :

**Akademische Laufbahn und wissenschaftliche Errungenschaften:**

*Bereits im Jahr 1586 hatte Galilei eine hydrostatische Waage zur Dichtemessung konstruiert. 1589 übernahm er in seiner Heimatstadt Pisa den Lehrstuhl für Mathematik, bevor er im Jahr 1592 als Professor nach Padua ging. Während seiner Zeit in Padua richtete er sich eine Werkstatt ein und begann, feinmechanische Versuche anzustellen. Im Zuge dieser Arbeit konstruierte Galilei nicht nur den ersten Proportionszirkel, sondern errechnete auch die Gesetzmässigkeiten des Fadenpendels und entwickelte das erst kurz zuvor in den Niederlanden erfundene Fernrohr weiter. Mit seinem technisch verbesserten und mit zwanzigfacher Vergrösserung deutlich präziseren Fernrohr begann er, den Mond und einige Planeten zu beobachten und deren Oberflächenstrukturen zu studieren. Im Frühjahr 1610 erkannte er im Zuge seiner regelmässigen Beobachtungen, dass weder der Mond noch die Erde selbständig leuchten. Gleichzeitig gelang es ihm, mit dem Fernrohr die Beschaffenheit der Milchstrasse und der Mondoberfläche zu beschreiben. Durch Zufall stellte er ausserdem fest, dass vier «Sterne», die den Jupiter umgaben, plötzlich nicht mehr sichtbar waren. Er konnte sich dieses Phänomen nicht erklären und studierte daher alte Sterntafeln. Dabei stellte er die Vermutung an, dass die vier Jupiter-Monde von dem Planeten verdeckt sein mussten. Diese Beobachtung widersprach der aristotelischen Lehre vom geozentrischen Weltbild, das zu dieser Zeit allgemeingültig war und auch von der römisch-katholischen Kirche vertreten wurde. Er benannte die Jupiter-Monde zu Ehren des toskanischen Herzogs Cosimo de Medici II. die «Medicea Sidera».*

*Durch seine Beobachtungen fing Galilei an, über die Konstellation der Planeten und Nikolaus Kopernikus Annahme nachzudenken, dass sich die Erde nicht wie angenommen im Zentrum des Universums befand und von Himmelskörpern umgeben war, sondern sich um die Sonne drehte. Seine intensive Beschäftigung mit dem heliozentrischen Weltbild von Kopernikus entwickelte er weiter und fand dabei eine mögliche Erklärung für die Gezeiten, die sich abhängig von den Bewegungen der Erde abwechselten. Die Studien, die er in seiner Werkstatt durchführte, veranlassten ihn zur Entwicklung einer neuen Idee, die auf einem solarzentrierten System von Planeten basierte. Seine wissenschaftlichen Erkenntnisse publizierte Galilei im Jahr 1610 in seinem Werk «Siderus Nuncius», zu Deutsch «Sternenbotschaft».*

Seine Theorie und wissenschaftlichen Abhandlungen stiessen in Rom zunächst nicht auf Ablehnung, sondern wurden sogar bestätigt. Im Jahr 1611 besuchte er Papst Paul V. in Rom und wurde während seines Aufenthaltes zum Mitglied der kirchlichen «Academia dei Lincei» ernannt. Gleichzeitig wurde Galilei vom Grossherzog von Medici in Florenz für seine herausragenden astronomischen Entdeckungen zum ersten Philosophen und Hof-Mathematiker erhoben. Diese Position befreite ihn von jeder Lehrverpflichtung und ermöglichte ihm, sich voll auf seine Forschungen zu konzentrieren. In der Fachwelt wurden seine Entdeckungen, die in den weiteren Jahren auch den Saturn-Ring und die Sonnenflecken umfassten, teilweise mit Begeisterung, von den Anhängern der aristotelischen Lehren jedoch mit grosser Skepsis angenommen.

Erst ab dem Jahr 1613, nachdem seine Lehre immer grössere Verbreitung fand und das in der Bibel vertretene geozentrische Weltbild immer mehr in Frage stellte, wurden seine Erkenntnisse vom Heiligen Offizium als ketzerisch und töricht bezeichnet. Auch die Familie Medici lehnte die Theorie von Kopernikus und die Erkenntnisse durch Galilei zunehmend als ketzerisch ab. Galilei reagierte auf diese Entwicklungen mit der Veröffentlichung eines offenen Briefes, in dem er den Gegensatz zwischen den Inhalten biblischer Texte und wissenschaftlichen Argumenten betonte. Im Jahr 1616 wurden alle kopernikanischen Schriften zensiert. Galilei war es damit verboten, das heliozentrische Weltbild zu lehren oder in einer anderen Weise zu verbreiten. Er wandte sich daraufhin vorübergehend von seinen Studien ab und begann, an einer Methode zur Vermessung der Meere zu arbeiten. Im Jahr 1624 kehrte Galilei jedoch zu seinen wissenschaftlichen Ursprüngen zurück, da er bis 1630 an einer Schrift arbeitete, die er unter dem Titel «Dialogo», zu Deutsch «Dialog über die Gezeiten» veröffentlichte. Das Werk bezog die kopernikanische Lehre als wissenschaftliches Argument mit ein und brachte ihm erneut den Konflikt mit der Kirche. Galilei wurde nach Rom berufen und dort der Ketzerei angeklagt. Im Jahr 1633 wurde er aufgrund seiner wissenschaftlichen Lehren zu lebenslangem Hausarrest verurteilt. Zudem wurde die Verbrennung seines «Dialogo» angeordnet.

Den Rest seines Lebens verbrachte Galilei in seinem Landgut ausserhalb von Florenz, wo er trotz seiner Erblindung bis zum Jahr 1638 an seinem letzten Werk «Discorsi e dimonstrationi matematiche», zu Deutsch «Unterredungen und mathematische Demonstrationen» arbeitete. Im Jahr der Veröffentlichung erwirkte er eine teilweise Lockerung seiner Haft, die ihm gestattete, sich gelegentlich auch in Florenz aufzuhalten. Am 8. Januar 1642 starb Galilei auf seinem Landgut Arceti und wurde in einem anonymen Grab in Florenz beigesetzt. Erst dreissig Jahre nach seinem Tod wurde seine letzte Ruhestätte mit einer Inschrift versehen.

### **Privates:**

Galileo Galilei war in seiner Zeit in Padua mit Marina Gamba liiert, jedoch nie verheiratet. Aus der Beziehung mit Marina Gamba, über deren Leben wenig bekannt ist, gingen die beiden Töchter Virginia und Livia sowie der Sohn Vincenzo hervor. Mit seiner Tochter Virginia verband ihn eine enge Beziehung, da sie sich zur Zeit des Prozesses und seiner

*Haft aufopfernd um ihn kümmerte. Sie verstarb noch vor ihrem Vater im Jahr 1634, kurz bevor Galilei erblindete. Der Tod der Tochter war für den Wissenschaftler der grösste Schicksalsschlag seines Lebens. Sein Sohn Vincenzo studierte ebenfalls in Pisa und wurde ein angesehener Lautenbauer.*

*Die römisch-katholische Kirche entfernte die Werke von Kopernikus und Galilei erst im Jahr 1757 von der Liste der verbotenen Bücher und erkannte deren Lehren an. Papst Johannes Paul II. veranlasste im Jahr 1992 eine Rehabilitation der Gelehrten und gestand den Irrtum der Kirche öffentlich ein. Mit seinen Erkenntnissen eröffnete Galileo Galilei zu Lebzeiten eine völlig neue Perspektive des Weltalls, die sich von den Dogmen der römisch-katholischen Kirche befreite und rein auf wissenschaftlichen Fakten beruhte. Sein lebenslanger Konflikt mit Rom und der Fachwelt seiner Zeit legte den Grundstein für die moderne Astronomie.*

- 3) Wolfgang Amadeus Mozart, dessen volle Vornamen einen Tag nach seiner Geburt eigentlich «Joannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus» lauteten, war Musiker und Komponist der Wiener Klassik. Seine Aufgabe lag in der Bemühung – wie bei anderen Komponisten –, die Musikkultur fortschrittlich zu gestalten und verbreitend in die Welt und Zukunft hinauszutragen.
- 4) Felix Mendelssohn Bartholdy, dessen Vornamen eigentlich «Jakob Ludwig Felix Mendelssohn» lautete, war Komponist, Pianist und Organist, wobei dessen Aufgabe gleichermassen bewertet war wie die des Mozart und einiger anderer. Durch diese Tatsache wurde auch ein Verständnis für die «klassische» Epoche der Musik herausgebildet.

In bezug auf Wolfgang Amadeus Mozart und Felix Mendelssohn Bartholdy bezieht sich ihr ganzes evolutives resp. fortschrittliches Wirken auf die allgemeinen und sehr wichtigen Einflüsse der Musik auf den Menschen, wobei die musikalische Anregung, Auswirkung und der Machtbereich der Wirksamkeit des Musikeinflusses auf den Menschen in bezug auf seine Formen der Moral, des Ethos, der Ethik und Sitte und damit selbstredend auf seine Verhaltensweisen, sein Leben, seine Lebensgestaltung und Lebensführung von immenser Bedeutsamkeit sind.

Was Spath in bezug auf die Wichtigkeit der Musik lehrte, war, dass die Macht der Töne resp. der Musik und ihre Wirkung auf den Menschen sich auf sein ganzes Leben auswirkt und also auch von sehr grosser Bedeutung für seine allgemeine Entwicklung und Bildung ist. Musik wirkt in ganz besonderer Weise auf den Menschen, denn die Macht ihrer Töne sendet eine unsichtbare, schwingungsmässige Energie und grosse Kraft aus, die – nebst anderen Wirkungen – den auch nur einigermaßen ausgeglichenen Menschen beschwingt, froh, friedlich, fröhlich, psychisch wohlfühlend, wie aber auch melancholisch, traurig, nachdenklich und erfindungsfreudig usw. zu stimmen vermag, was er auch bewusst wahrnimmt und dementsprechend auch seine Bewusst-



seins-Gedanken-Gefühls-Psychewelt beeinflusst. Weiter schafft die Musik auch harmonische Verbindungen mit den Mitmenschen, zur Natur, deren Fauna und Flora, wie sich im Normalfall auch ein harmonischer Zustand mit der Schöpfung Universalbewusstsein resp. mit dem Universum selbst ergibt. Menschen jedoch, die der Musik und des eigenen harmonischen Gesanges abneigig sind, verspüren von all diesen harmonischen Werten – die auch die persönliche innere Friedlichkeit und Harmonie fördern – von nur sehr wenig bis überhaupt nichts. In der Regel handelt es sich bei solchen Menschen entweder um krankhaft bewusstseins-gedanken-gefühls-psychemässig gestörte und bedauernswerte Personen, oder um krass eigennützig, menschenverachtende, kleinliche, wahnmässig selbstbezogene und selbstherrliche, anstandslose, sich grossdenkende und der Korrektheit feindlich gesinnte Individuen. Wird der Ursprung der Musik gesucht, dann findet sich dieser in der Schöpfung Universalbewusstsein resp. im Universum selbst, die/das von Grund auf ein eigentliches Schallereignis aussendet, das auf Schwingungen beruht, die grundlegend seit dem Ursprung des Universums existieren, von diesem ausgehen und gar wissenschaftlich nachgewiesen und schallmässig usw. gemessen werden können. Diese aus dem Universum resp. aus der Schöpfung Universalbewusstsein selbst hervorgehenden Grundtöne sind der eigentliche Ursprung aller im Laufe der Zeit in der Natur entstandenen Formen, die als Töne in Erscheinung treten und als «Naturmusik» bezeichnet werden können. Schon sehr früh hat der Mensch viele dieser Töne nachzuahmen begonnen und daraus primitive Urgesänge gemacht, wie er nach und nach dafür aus primitivsten Mitteln auch Musikinstrumente machte, dies in erster Weise, um irgendwelche rhythmische Geräusche zu erzeugen, wie in Form des In-die-Händeklatschens, wie aber auch, indem Steine, Knochen und Holzstücke usw. aneinandergeklopft wurden usw. Es ist also kein Wunder oder Zufall, dass Musik untrennbar zum Menschsein gehört, wie Essen oder Schlafen. Musik gab es schon seit aller Urzeit, und zwar schon seit das Universum resp. die Schöpfung Universalbewusstsein besteht und das eigene Schallereignis aussendet. Und Tatsache ist auch, dass die steinzeitlich menschlichen Vorfahren mit Hilfe einfachster Instrumente musizierten, wie auch, dass in jeder Epoche der Menschheitsgeschichte die Musik eine wichtige Rolle spielte. Schon durch die menschlichen Urahnen wurde in bezug auf die Musik ein Takt resp. Grundschlag resp. Grundpuls erschaffen, was erstlich schon bei den urzeitlichen Gesängen und der Musik der noch primitiven ersten Menschenwesen der Fall war und was zu zeitlich fortlaufenden, gleichmässigen Musikimpulsen geführt hat, woraus sich im Verlauf der Zeit harmonische Rhythmen entwickelten. Je bewusstseins-gedanken-gefühls-psyche-verstandes-vernunftmässig ausgeglichener der Mensch in bezug auf die Verfassung und Positivität von Moral, Ethos, Ethik und Sitte ist, desto harmonischer muss für ihn der musikalische Rhythmus sein. Dies, während bei Menschen, die bewusstseins-gedanken-gefühls-psyche-verstandes-vernunftmässig in bezug auf die Verfassung von Moral, Ethos, Ethik und Sitte negativ und unausgeglichen sind, disharmonische Töne und Klänge abträgliche, hemmende, missratene

und ungünstige Wirkungen hervorbringen, denen gemäss sich alles in bezug auf Moral, Ethos, Ethik und Sitte äusserst pejorativ auf die Werte mitmenschlicher Beziehungen, die allgemeine Selbstverantwortung, die äussere Verantwortungstragung und die Verhaltensweisen auswirkt. Dies, während alles lebensmässig Gute, Positive und Richtige im Abgrund der Gleichgültigkeit und Vergessenheit ver-gammelt.

Aus der harmonischen Musik – die leider seit ca. den 1980er Jahren durch einen seit-her immer mehr um sich greifenden disharmonischen Krawall verhandelt wird und die Menschen bewusstseins-gedanken-gefühls-psyche-verstandes-vernunft-mässig sowie in bezug auf eine gesunde Verfassung von Moral, Ethos, Ethik und Sitte immer gleichgültiger, negativer und unausgeglichener macht – resultieren grund-sätzlich auch die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote. Diese verbinden den Menschen mit dem Universum selbst – das ja die eigentliche Schöpfungskraft und eben die Schöpfung Universalbewusstsein und damit die Schöpfung aller fein-und grobstofflichen Dinge und allen Lebens ist –, und zwar besonders bewusstseins-gedanken-gefühls-psychemässig. Die effectiv harmonische Musik fördert auch den sozialen Zusammenhalt und vermag das menschliche Bewusstsein und damit auch die Gedanken-Gefühls-Psychewelt mit einer wertvollen Energie und Kraft aufzu-laden. Daher ist für jeden Musikharmonie empfänglichen Menschen ein Leben ohne Musik schlichtweg undenkbar und gesundheitsschädlich, während andererseits als Tatsache erkennbar ist, dass jene Menschen, die dem disharmonischen Krawall ver-fallen sind – der wirr und irr als Musik bezeichnet wird –, bewusstseins-gedanken-gefühls-psyche-verstandes-vernunftmässig geschädigt sind und in bezug auf eine gesunde Verfassung von Moral, Ethos, Ethik und Sitte ungeheure Mangelerscheinun-gen aufweisen.

5) Grigori Jefimowitsch Rasputin war ein Kräuterkundiger und in dieser Form ein Heiler, wie aber auch ein Wanderkundler, der fälschlich als Wanderprediger bezeichnet wurde, was sich bis in die heutige Zeit erhalten hat. Als von der da-maligen Ärzteschaft und Bevölkerung misserkannter Kräuterkundiger, wurde Rasputin an den Zarenhof gerufen, in der Hoffnung, die Blutungen des an Hämophilie leidenden Zarensohnes und Zarewitschs Alexei durch Kräutermischungen zum Stillstand zu bringen, was jedoch durch sogenannte Zeitzeugen fälschlich und missverstehend als «Gebete» beschrieben wurde, weil er bei seiner Behand-lung den jungen Zarewitsch Alexei die Form der Selbstbeherrschung und Selbst-beeinflussung lehrte, und zwar durch die Selbstgebetsform der Selbstanspre-chung:

- 1) Über die Kraft meines Bewusstseins führe ich mit meinem Verstand und mit meiner Vernunft allein die Allmacht über mein Wissen, die Wahrheit, mein Können, meine Liebe und Wahrheitlichkeit aus.

- 2) Allein meine Macht breitet sich in mir aus, jedoch keine andere, so ich mir stets meiner eigenen Gedanken und Gefühle bewusst bin und mein Wissen, meine Weisheit und mein Können entfalte und nutze und damit alles zur wahren Liebe, Freiheit, Harmonie und zum Frieden in mir führe.
- 3) Die Kraft meines Bewusstseins ist mir eine Bestimmtheit, so ich sie zum eigenen Wohl für meine Gedanken und Gefühle und die Psyche sowie für meinen Körper nutze.
- 4) Täglich entfalte und nutze ich meine Bewusstseinskraft, so sie ständig in mir wirkt und mich meinem Unwissen begegnen lässt, wodurch ich mein Wissen und meine Weisheit mit Liebe, Mitgefühl sowie mit Verständnis und Vernunft nähre.
- 5) Durch die Kraft meines Bewusstseins erkenne ich selbst meine Fehler und behebe sie, und vermeide, neue zu begehen, so mich keine mehr in meiner Entwicklung und im Fortkommen hindern können.
- 6) Die Kraft meines Bewusstseins lässt mich falsche Lehren, falsche Denkweisen und alle Gefahren von Glaubensabhängigkeit sowie von schädlichen materiellen und weltlichen Dingen erkennen und sie vermeiden.
- 7) Durch meine Bewusstseinskraft bin ich selbst meines Verstandes und meiner Vernunft mächtig, und durch die Allmacht meines Bewusstseins bin ich mir allzeitlich meiner Kraft, meines Könnens, meines Friedens und Wissens sowie meiner Weisheit, Liebe und Harmonie bewusst und kontrolliere alles.

Tatsache war, dass das erfolgreiche Wirken von Rasputin – dessen Aufgabe es war, durch seine Arbeit als Kräuterkundiger, Heiler und Künder das Volk zu belehren – beim jungen Zarewitsch Alexei auch durch Zeitzeugen bestätigt wurde – wie ausserdem unter anderem auch Ärzte und Kritiker bekräftigten –, dass Rasputin damals einen aussergewöhnlich grossen Einfluss auf den Zarensohn hatte und er auch einen unerklärlichen positiven Erfolg auf dessen lebensgefährliche Blutungen hatte.

Und was nun den weiteren Teil von Frage 11) betrifft:

Daraus leitet sich die Frage ab, ob

- a) diese verkürzten Jenseitsaufenthalte mit den vor 300 Jahren begonnenen Auswirkungen der Überbevölkerung zusammenhängen (Störung der Wiedergeburtzyklen), oder
- b) ob die Dauer der Jenseitsaufenthalte im Vergleich mit den Lebenszeiten grundsätzlich kürzer wird, je höher die bewusstseinsmässigen und geistigen Kräfte eines Menschen angewachsen sind, oder
- c) ob dies mit der Künderschaft an sich und/oder der durch die Plejaren beeinflussten Beschleunigung der wissenschaftlichen usw. Entwicklung (Aufbau Internetz usw.) im Hinblick auf den Start der Mission ab 1975 zusammenhängt?

kann folgende Erklärung gegeben werden:

**Antwort:**

Die Begründung lag allein im Wirken der Ebene «Arahat Athersata», das bestimmend für die Vorbereitung war, und zwar im Zusammenhang mit der in jeder Beziehung rasanten Entwicklung bei der irdischen Menschheit. Also mussten zu bestimmten Zeiten in der irdisch-menschlichen Entwicklungsgeschichte einschneidende und gar gravierende Entwicklungsvorgänge in Erscheinung treten, durch die der allgemeine und sehr schnelle Entwicklungsprozess auf allen Gebieten des Fortschritts gewährleistet werden konnte. Das war dadurch möglich, dass zu vorgesehenen Zeiten jeweils eine der Sache fähige Person in Erscheinung treten musste, um das Notwendige des vorbestimmten Fortschritts zu fördern. Dies wurde durch die Ebene «Arahat Athersata» auch mit anderen Personen in dieser Weise gesteuert, folgedem auch namhafte Wissenschaftler – nach ihrem Tod – durch verkürzte Jenseitsaufenthalte ausserhalb des auf der Erde naturmässig vorgegebenen Normalverhältnisses als neue Persönlichkeiten wieder in Erscheinung traten.

Und was bezüglich «evtl. eine weitere Person?» gefragt wird, so ist das tatsächlich der Fall, doch sollte darüber nicht gesprochen werden.

**Frage 12**

Es ist vorausgesetzt, dass im Jahre 3999 jener Mensch, der dannzumal Träger der Nokodemion-Geistform ist, die Erde verlässt, begleitet von zumindest einem Teil seiner «Getreuen». Und selbstverständlich wird seine Geistform dann auf jener Welt wiedergeboren, auf der er stirbt. Ist davon auszugehen, dass auch dort – und später im gleichen Rahmen immer wieder anderswo – die Mission im gewohnten Rahmen weitergeht, dass also immer wieder Einsätze als Universalkünder erfolgen, allenfalls ebenfalls wieder in der Folge von sieben Personen, also einer Siebner-Reihe wie wir sie von Henoch her kennen?

**Antwort:**

Im Jahr 3999 werden alle Geistformen aller Angehörigen resp. Getreuen der Mission, die in ihr mitgewirkt und sich selbst in die durch die Ebene «Arahat Athersata» festgesetzte Evolutionsstufe emporgearbeitet haben, die Erde verlassen und in einer höher evolutionierten Menschheit einer anderen Welt in neuen Persönlichkeiten reinkarnieren. Diese neuen Persönlichkeiten werden als weise Menschen ihren evolutiven Weg fortsetzen, folgedem deren Geistformen dereinst nach dem schöpferischen Gesetz der Evolution in die Ebene «Hoher Rat» und danach in die Ebene «Arahat Athersata» eingehen.

Gemäss der Ebene «Arahat Athersata» ist auch die Nokodemion-Geistform in die Zeit des Jahres 3999 eingeordnet, doch nicht in der Weise, wie die Angehörigen der Mission, deren Geistformen zu dieser fernen Zeit die Erde verlassen und auf einer anderen Welt reinkarnieren werden.

In bezug auf die Nokodemion-Geistform ist festgelegt, dass sie im Jahr 3999 den materiellen Körper der dann existierenden Persönlichkeit verlässt, die zu jener Zeit in sich die Nokodemion-Geistform tragen wird. Das bedeutet, dass diese nach dem Tod der dann die Nokodemion-Geistform tragenden Persönlichkeit nicht wieder reinkarniert, wie auch keine neue Persönlichkeit geboren werden wird, weil die Geistform in die Ebene «Arahat Athersata» zurückkehren und sich von dort aus im Laufe der Jahr-milliarden in die höheren Geistenergieebenen entwickeln wird.

Die Siebner-Prophetenreihe ist nicht schöpferisch-gesetzmässig vorgegeben, denn was sich diesbezüglich bei Nokodemion und seinen prophetisch-künderischen Nachfolge-Persönlichkeiten ergeben hat, war ein Fakt, der in erster Linie mit seinen ausgearteten Völkern und deren fernsten Nachfahren zu tun hatte – von denen diverse Völker heute auf der Erde existieren und noch nach Jahr-milliarden gleichen ausgearteten Sinnes sind, wie ihre frühesten Vorfahren, die Nokodemion unter seine Fittiche genommen hatte. Andererseits wurde die Siebner-Prophetenlinie nur durch das Wirken der Ebene «Arahat Athersata» möglich, folgedem es also keine Regel, sondern eine einmalige Angelegenheit war, die durch die hohe Geistenergieebene «Arahat Athersata» impuls-mässig erschaffen wurde.

### Frage 13

Bis es ab heute bis in ca. 1980 Jahren soweit ist, werden jene Menschen, die Träger der Nokodemion-Geistform sind, wohl noch viele wertvolle Beiträge zur kulturellen und bewusstseinsmässigen usw. Entwicklung der Menschheit leisten, wenn man die Wirkungen der unter Frage 11 aufgeführten Personen betrachtet. Höchstwahrscheinlich werden sie weiterhin nach relativ kurzen Jenseitsaufenthalt-Unterbrüchen aktiv sein und wirken; und möglicherweise werden diese Menschen auch verschiedentlich mit der FIGU in Kontakt treten. Kann davon ausgegangen werden, dass sich der betreffende Träger der Nokodemion-Geistform in einem solchen Fall gegenüber der FIGU zu erkennen gibt, und zwar auf eine Weise, die keine Täuschung zulässt (es ist ja damit zu rechnen, dass Trittbrett-Schwindler in Erscheinung treten werden, wie im Falle der diversen betrügerischen bzw. wahnkranken Jesus-Christus-Wiedergänger usw.)?

### Antwort:

Durch die Ebene «Arahat Athersata» wurde vorgesehen, dass unter ganz bestimmten Umständen die Geistform von Nokodemion in zukünftiger Zeit abermals durch eine neue Nachfolgepersönlichkeit in Erscheinung treten sollte, dies aber nicht als Prophet-Künder, sondern in anderer Funktion. Dabei sollten zukünftig die Lernenden der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» die Möglichkeit haben, diese Nachfolgepersönlichkeit der siebenfachen Nokodemion-Propheten-Künder-Linie zu erkennen. Diese bestimmten Umstände haben sich aber in der durch die Ebene «Arahat Athersata» vorgegebenen Zeit nicht erfüllt, folgedem das Ganze der in

anderer Funktion auftretenden Nachfolgepersönlichkeit, die zu einer nicht exakt festgelegten Zeit zwischen den Jahren 2050 bis 2075 geboren werden sollte, nicht erfüllt.

Vorgesehen war, dass die neue Persönlichkeit sich als Träger der Nokodemion-Geistform erkennbar machen sollte, wenn sich die Umstände erfüllt hätten, die auf einen bestimmten hohen Wert der erdenmenschlichen Evolution in bezug auf Moral, Ethos, Ethik und Sitte und die daraus nach aussen in Erscheinung tretenden Werte und Verhaltensweisen bezogen war. Hätte diese Evolution bis zum Beginn des neuen 3. Jahrtausends ihren Anfang in den ersten wichtigen Grundzügen bezüglich weltweiter Bemühungen für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit gefunden, was jedoch nicht erreicht wurde, so wurde folgedem das genannte Vorgesehene als nicht erfüllbar widerrufen und ausser Kraft gesetzt. Erklärt wurde dazu, dass all das, was ab den 1940er Jahren in schriftlicher Weise voraussagenmässig weltweit an namhafte Medien und an Regierungen verbreitet wurde, keinerlei Erfolg brachte, sondern von allen Verantwortlichen der Erde ignoriert und folgedem nicht ein Jota aller Vorausagen zu einer Änderung zum Besseren genutzt wurde.

Das Fazit des Ganzen ergibt sich nun in der Weise, dass also zukünftig wohl neuerlich Persönlichkeiten erscheinen werden, die eben als neue Nokodemion-Geist-Träger geboren, jedoch unerkannt bleiben und auch nicht mehr kündend tätig sein werden. Demzufolge ist es auch absolut ausgeschlossen, dass wenn Trittbrettfahrer in Erscheinung treten und also Schwindelpersonen sind, diese von der Nokodemion-Geistform belebt sein können. Wenn es sich aber bis in alle Zukunft trotzdem ergeben sollte, dass sich betrügerisch Menschen als Trittbrettfahrer erlauben sollten, sich als Nokodemion-Geistformträger und Nachfolge-Propheten-Künder zu erheben und dieserart sich als Prophet und Künder der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» zu «offenbaren», dann ist von vornherein klar, dass es sich um eine Betrügerperson und um absolut lügnerische Falschlehren handelt. Die diesmalige Lehrebringung im letzten Jahrhundert des 2. Jahrtausends und zu Beginn des ersten Jahrhunderts des 3. Jahrtausends – gemäss der Zeitrechnung seit dem Wirken von Immanuel – ist und bleibt die allerletzte in der siebenfachen Nokodemionlinie. Dieser «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» des Nokodemion wird auch keine neue, weitere oder ergänzende Lehrebringung folgen, demgemäss diese Lehre effectiv nur noch gemäss dem weiterbestehen wird, was in der siebenten Linie der Propheten-Künderchaft bis in die erste Zeit des 3. Jahrtausends lehremässig gebracht und in mündlicher und schriftlicher Weise tatsächlich durch die unermessliche Mithilfe aller Mitglieder der Kerngruppe und Passivgruppe der FIGU weltweit verbreitet wurde.

Und letztendlich ist noch zu erklären, dass einerseits die weiteren neuen Nachfolgepersönlichkeiten aus der letzten Nokodemionlinie sich ihres gesamten Missionswissens bewusst bleiben werden, und zwar bis zur Zeit des Rückfindens in die Ebene «Arahat Athersata» im Jahr 3999. Vorgesehen wurde, dass die Nachfolgepersönlich-

keiten, die weiterhin ihr gesamtes Missionswissen in bezug auf die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» behalten, jedoch nicht mehr offen prophetisch-kündend, sondern nur noch in anderen Weisen unerkant und im Hintergrund als aus der Nokodemionlinie stammende Persönlichkeiten tätig sein werden. Also wird es auch nicht sein, dass sie sich in FIGU-Kreisen als solche «outen» werden, und zwar absolut niemals. Demzufolge kann in jeder Art und Weise absolut ausgeschlossen werden, dass jemals irgendwelche Trittbrettfahrer in Erscheinung treten können, weil solche hundertprozentig als Nachfolgepersönlichkeit durchwegs ausgeschlossen werden können.

Die nachfolgenden neuen Persönlichkeiten aus der Nokodemion-Geistform-Linie werden nach Abschluss und Beendigung der siebenfachen Nokodemionlinie-Mission weiterhin auf der Erde verbleiben, diese jedoch zeitweise verlassen, weil auch diese Persönlichkeiten weiterhin mit den Plejaren in Verbindung stehen werden. Und das wird auch so sein, wenn die Plejaren im Jahr 2029 endgültig in ihre Raum-Zeit-Dimension zurückkehren und in keinerlei Weise mehr auf der Erde wirken werden.

#### **Frage 14**

Während all der kommenden Jahre, in denen das Universum noch expandiert, also während weiteren 109,5 Billionen Jahren, wie lange wird die Kündler-Mission des Nokodemion noch andauern? Gibt es diesbezüglich eine Vorbestimmung seitens der Ebene «Arahat Athersata» oder in einer anderen Form? Die vergangenen 9,6 Milliarden Jahre sind ja lediglich ein «kurzer Augenblick» im Vergleich zur restlichen, ungeheuer langen Existenzdauer des Universums. Um es umgangssprachlich auszudrücken: «Wann bzw. unter welchen Bedingungen und Umständen tritt die Nokodemion-Geistform dereinst ihren mehr als verdienten endgültigen «Rücktritt» aus der Materiellwelt an?»

#### **Antwort:**

Diese Frage wurde vorgehend mit der Antwort auf Frage 13 klarlegend beantwortet.

#### **Frage 15**

Wie steht es bezüglich der Missionszeit-Verlängerung jener «Getreuen», deren Weiterentwicklung in die Halbgeistebene «Hoher Rat» durch die Geistebene «Arahat Athersata» soweit abgebremst bzw. beeinflusst wurde, dass diese den Universalkündler inzwischen weit länger als die Normdauer von 40–60 Millionen Jahren in der materiellen Welt bei der Mission unterstützen können? Ist deren zukünftige Wirkungsdauer mit jener des Universal-Kündlers synchronisiert, oder endet diese zu einem früheren Zeitpunkt, worauf dann neue Getreue gefunden und verpflichtet werden (d.h. sie verpflichten sich natürlich selbst)?

#### **Antwort:**

Ab dem Jahr 3999, wenn die Geistformen der Angehörigen resp. Getreuen der

Mission in eine andere höher evolutionierte Welt und zu deren Menschheit «abwandern», beginnt die Fortsetzung der Normdauer von 40–60 Millionen Jahren in der materiellen Welt, was besagt, dass die weitere Zeit ab jener gerechnet werden wird, die dann durch den derzeitigen Evolutionsstand der betreffenden Geistformen und Persönlichkeiten massgebend ist. Die Missionszeit-Verlängerung fällt also in der Weise nicht ins Gewicht, dass daraus ein Nachteil entstehen könnte, sondern eben ein Vorteil, weil sich durch die Evolution ein grosser Fortschritt ergeben wird.

Neue Angehörige resp. Getreue in bezug auf die Missionsweiterführung werden nicht mehr in Erscheinung treten, denn ab dem Jahr 3999 – so ist durch die Ebene «Arahat Athersata» festgelegt – muss sich die Menschheit der Erde in jeder Beziehung selbstständig gemäss der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» weiter entwickeln – oder untergehen.

### Frage 16

Da ja eine jede Geistform eines jeden Menschen dereinst in die Geistebene «Petale» eingegangen sein wird, wenn das Universum das Ende seiner Ausdehnung erreicht und sich zusammenzuziehen beginnt, wird der Prozess der Neukreation von Menschen auf Planeten vermutlich schon ziemlich viel früher, aber jedenfalls rechtzeitig auslaufen. Ist bekannt, wann in den kommenden 109,6 Billionen Jahren es soweit sein wird? In Anbetracht dessen, dass es bis zur Entstehung der ersten Menschen 46 Billionen Jahre gedauert hat, ist anzunehmen, dass auch die Phase nach dem Verschwinden des letzten Menschen aus der materiellen Welt und bis zum Rücksturz des Universums noch viele Billionen Jahre umfassen wird. Ist dir die entsprechende Zahl bekannt?

### Antwort:

Die ersten Menschen und unzählige verschiedene Lebensformen sind nicht erst nach 46 Billionen Jahren entstanden, sondern schon nachdem der erste Materiegürtel in voller Funktion entstanden war. Also entspricht es einem Missverständnis – wahrscheinlich auch, weil das Ganze diesbezügliche noch nie in erklärender Weise zur Rede und Antwort gekommen ist. Wenn nun aber die Rede davon sein muss – um das Missverständnis zu beseitigen –, dann muss erklärt sein, dass das «erst nach 46 Billionen Jahren entstanden die ersten Menschen» in anderer Weise verstanden werden muss, als dies leider irrtümlich infolge Mangels notwendiger Erklärungen verstanden wurde. Die fehlende Erklärung ist nämlich die, dass im gegenwärtigen Materiegürtel und damit erst nach 46 Billionen Jahren nach der Universum-Entstehung und der ersten Entstehung des Materiegürtels resp. des Materiell-Universums im heutigen Materiegürtel wieder die ersten Menschen im heutigen Materiegürtel durch den Entwicklungsprozess im DERN-Universum entstanden sind. Also bezieht sich das Ganze einzig auf die Zeit des nunmehr 17 Milliarden alt-neuen Materiegürtels, der nach der übergangslosen Erneuerung nun erst 17 Milliarden Jahre



alt ist und in dem das «erste» – jedoch abermalige – Leben nach 46 Billionen Jahren entstanden ist. In der Schöpfung Universalbewusstsein resp. im DERN-Universum – das ein Alter von rund 46 Billionen Jahren aufweist –, entstand schon in der ersten Existenz der erste Materiegürtel, in dem sich bereits die ersten Lebensformen und damit auch Menschen usw. entwickelten und alles zu evolutionieren begann. Seither haben sich die Materiegürtel über die bisher verflochtenen 46 Billionen Jahre hinweg bereits nahezu 1000mal übergangslos vollständig erneuert, was letztmals vor rund 17 Milliarden Jahren der Fall war, folgedem das gegenwärtige Materiell-Universum resp. der Materiegürtel nach der letzten vollständigen und übergangslosen Erneuerung nun seit 17 Milliarden Jahren existiert. Und in diesem DERN-Universum-Materiegürtel haben sich nach 46 Billionen Jahren seit der Entstehung des Universums im völlig erneuerten DERN-Universum-Materiegürtel erstmals wieder neue Lebensformen aller Gattungen und Arten und folglich auch Menschenformen entwickelt. Also bezieht sich das Ganze des «erst nach 46 Billionen Jahren entstanden die ersten Menschen» nicht darauf, dass sich die ersten Menschen erst nach 46 Billionen Jahren nach der Entstehung des Universums entwickelten, sondern die Meinung ist die, dass sich nach 46 Billionen Jahren – während denen in allen einzelnen erneuerten Materiegürteln immer Menschen und unzählige andere Lebensformen existierten – im rund zum 1000sten Mal übergangslos erneuerten und nunmehr seit 17 Milliarden Jahren existierenden Materiegürtel sich auch neue Lebensformen jeglicher Gattungen und Arten entwickelt hatten – eben auch die Menschenformen. Dies, während also bereits vor rund 46 Billionen Jahren im allerersten Materiegürtel nach dem Existenzwerden der Schöpfung Universalbewusstsein resp. dem Universum Menschen, Menschenähnliche und unzählige andere Lebensformen vielfältiger Gattungen und Arten entstanden und evolutionierten. Und als vor rund 17 Milliarden Jahren sich der Materiegürtel übergangslos erneuert hatte, existierten zuvor keine Lebensformen mehr, also auch keine Menschen, denn jeweils im Verlauf der letzten 3 Milliarden Jahre des sich übergangslos erneuernden Materiegürtels ergibt sich, dass sämtliche Lebensformen ihre höchste Entwicklungsstufe erreichen und deren Geistformen in höhere Geistesebenen übergehen. Dadurch ist dann der Materiegürtel von allen materiellen Lebensformen frei und unberührt, wonach sich dann bereits nach der vollständigen Erneuerung des Materiegürtels innerhalb von einigen wenigen (3–4) Jahren aus den Planeten und deren Gewässern usw. neue Lebensformen aller Gattungen und Arten herausbilden – auch Menschen und Menschenähnliche usw. –, die im Lauf der Zeit wieder evolutionieren, sich in höhere Lebensformen wandeln und den normalen Weg der Entwicklung gehen.

Wie es in der gesamten Schöpfung Universalbewusstsein gegeben ist, hat jede Lebensform aktuelle und ruhende Lebensphasen oder ihren Wach- und Schlafrhythmus. Und das ist so vom winzigsten Bakterium bis zum grössten und gigantischsten Lebewesen. In dieser Weise ist auch das Werden und Vergehen zu verstehen, das

vom Winzigsten bis zum Gewaltigsten reicht, wobei damit die Schöpfung Universalbewusstsein resp. das Universum gemeint ist. Auch dieses und alles in ihm Enthaltene ist in jeder Beziehung der Ordnung der Aktivitäts- und Ruhephase eingeordnet, womit auch ein stetiger Wandel des Vergehens und Wiederwerdens verbunden ist, wie das auf dem Planeten Erde auch in der freien Natur existiert und wahrgenommen werden kann. Damit kann auch erklärt werden, dass auch im universellen Materiegürtel – der von den Erdenmenschen irrtümlich als gesamtes Universum missverstanden wird – bei seiner übergangslosen Erneuerung eine Aktiv- und eine Ruhephase gegeben ist, die sich jedoch in der Weise formt, dass nach der abgeschlossenen Erneuerung eine Zeit der Brachliegung erfolgt, die drei (3) Milliarden Jahre dauert, während denen keine Lebensformen mehr existieren, sondern sich solche erst nach dieser Zeit wieder entwickeln.

Dies wären soweit mal meine wichtigsten Fragen, deren Beantwortung wohl für die Menschen von heute, aber besonders für jene in der Zukunft sehr wertvoll ist.

Danke schön, lieber Gruss und Salome

Christian Frehner

28.1.2018